

Stolz auf den Stadtradeln-Erfolg

Die Gottenheimer Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mehr als 36.000 Kilometer zurückgelegt

Gottenheim. Zum ersten Mal dabei und schon bestens abgeschnitten: Gottenheim hat beim Stadtradeln im Juni innerhalb von drei Wochen mehr als 36.000 Kilometer auf zwei Rädern zurückgelegt und dabei fünf Tonnen CO2 vermieden. Vom 7. Juni bis zum 28. Juni waren die Gottenheimer, aber auch Frauen und Männer, die in Gottenheim arbeiten, aufgerufen, Wege zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit mit dem Fahrrad, anstatt mit dem Auto zurückzulegen und dabei etwas Gutes für die Umwelt zu tun.



Nach der Siegerehrung stellten sich alle anwesenden Teilnehmer aus den Siegerteams mit dem Bürgermeister und Anne Schindler noch zu einem Siegerfoto auf der Rathausstreppe auf.

Foto: ma

Insgesamt 172 Radlerinnen und Radler in 15 Teams fuhren - auch bei schlechter Witterung - fleißig drauflos; jeder nach seinen Fähigkeiten und in seinem Tempo. Vereine, das Rathaussteam, spontane Gruppen, Familien und auch ein Mitarbeiter-Team von SensoPart nahmen an der bundesweiten Aktion für Klimaschutz und Gesundheit teil.

Am Mittwoch, 14. Juli, luden Bürgermeister Christian Riesterer und Anne Schindler, die im Rathaus die Aktion für Gottenheim koordinierte, die drei fleißigsten Gruppen zur Siegerehrung ins Rathaus ein. Mit einem Weinpräsident beschenkt wurden das Team „FaYo and friends“ (3. Platz), das Stadtradeln-Team der SensoPart Industriesensorik GmbH (2. Platz), und das Team der Bürger-

initiative „B31 West - Nein Danke“. Von jedem der drei besten Teams war eine Abordnung anwesend, die das Präsent entgegennahm.

„Für eine kleinere Gemeinde wie Gottenheim ist da sehr beeindruckend“, so Bürgermeister Riesterer bei der kleinen Feier im Bürgersaal des Rathauses. 36.060 Kilometer seien insgesamt zurückgelegt worden, das sei „eine enorme Fahrleistung“. Das Stadtradeln sei im Dorf viel diskutiert worden. „Die Umweltaktion war viel im Gespräch, auch bei uns zu Hause“, so der Bürgermeister, der schon an das nächste Jahr dachte. „Da sind wir wieder dabei und sicher machen dann noch mehr Gottenheimer mit.“

Der Bürgermeister hatte die Kilo-

meterleistung der drei Gewinner-Teams mit der Strecke zu fernen Zielen verglichen. So könnten die FaYo-Radler mit insgesamt 4.520 zurückgelegten Kilometern bis nach Kamerun oder zum Nordpol radeln, das Sensopart-Team käme mit den zurückgelegten 5.238 Kilometern nach Katar oder nach Moskau und wieder zurück und das Siegerteam könnte mit den 7.276 Kilometer, die das Team insgesamt gefahren ist, bis nach Mumbai in Indien gelangen.

Die durch das Radfahren vermiedenen fünf Tonnen CO2 entsprechen etwa 30.000 gefahrenen Kilometern mit dem Auto bei einem durchschnittlichen Verbrauch oder sieben Mal Mallorca und zurück mit dem Flugzeug. Zudem sind fünf Ton-

nen CO2 der Jahresenergieverbrauch eines Einfamilienhauses mit rund 140 Quadratmetern Wohnfläche. Für Bürgermeister Riesterer und Anne Schindler, der der Bürgermeister für die Koordination im Rathaus herzlich dankte, sind dies Vergleiche, die zeigen, wie sinnvoll und wichtig die Aktion „Stadtradeln“ war - und das bei jeder Menge Spaß bei den Radlern.

Als Dank und Anerkennung, aber auch als Ansporn für das nächste Jahr, übergab der Bürgermeister Vertretern der drei Siegerteams jeweils ein staatliches Paket mit Gottenheimer Wein. „Macht Werbung für die Aktion, damit nächstes Jahr noch mehr Teams dabei sind“, so Riesterer.

Marianne Ambs